

**Jahresabschluss und Lagebericht**  
**der**  
**HVB Trust Pensionsfonds AG**  
**für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024**

## Rahmenbedingungen

### Geschäftstätigkeit

Das Pensionsfondsgeschäft der HVB Trust Pensionsfonds AG wurde im Dezember 2009 aufgenommen. Es wird nur unmittelbar betrieben und verwaltet den Pensionsplan "HVB-Rente" zur Durchführung von leistungsorientierten Versorgungszusagen ohne versicherungsförmige Garantien im Sinne von §1 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG). Versorgungsberechtigte der HVB Trust Pensionsfonds AG sind ausschließlich ehemalige Mitarbeiter (aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (geschlechtsneutrale Differenzierung) verzichtet und nur die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet) und Organe (bzw. deren Hinterbliebene sowie Ausgleichsberechtigte nach dem Versicherungsausgleichsgesetz (VersAusglG)) des Trägerunternehmens UniCredit Bank GmbH, München.

### Rechtliche und organisatorische Struktur

Die HVB Trust Pensionsfonds AG wurde am 30. September 2009 in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft als 100%ige Tochter des HVB Trust e.V. gegründet und am 12. Oktober 2009 im Handelsregister München unter HRB 181773 eingetragen („Gesellschaft“). Das Grundkapital wurde vollständig einbezahlt. Der HVB Trust e.V. fungiert als Treuhänder für im Wesentlichen vom Trägerunternehmen (UniCredit Bank GmbH) übertragene Vermögen, die ausschließlich der Erfüllung von Leistungszusagen auf betriebliche Altersversorgung sowie Leistungen für Auszahlpläne oder Sabbatical-Verpflichtungen dienen. Nach Genehmigung des Pensionsfonds durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht am 4. Dezember 2009 wurde der Geschäftsbetrieb zum 15. Dezember 2009 aufgenommen.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Sämtliche Aktien der HVB Trust Pensionsfonds AG befinden sich im Besitz des HVB Trust e.V., München. Die Beteiligung ist gemäß §16 Abs. 4 AktG der UniCredit Bank GmbH, München, zuzurechnen.

Der Vorstand der HVB Trust Pensionsfonds AG stellt gemäß §312 AktG für das Geschäftsjahr 2024 fest, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihr zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen sowie die im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt sowie dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.

### Wirtschaftliche Entwicklung

Dem Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge betrug das globale Wirtschaftswachstum 3,2% im Jahr 2024 nach einem Zuwachs von 3,3% im Vorjahr. Ein wichtiger Grund für die weitgehende Stabilisierung der Wachstumsdynamik waren weiter rückläufige Inflationsraten in vielen Industrie- und Schwellenländern, die Unternehmen und Privathaushalte weniger stark belastet haben als in den Vorjahren. Zudem begannen Zentralbanken wie die Federal Reserve und die EZB ihre Leitzinsen zu senken.

Die US-Wirtschaft konnte 2024 um 2,8% zulegen (gemäß US Bureau of Economic Analysis (BEA)). Das Wachstum wurde vor allem durch eine Steigerung der Investitionstätigkeit und der privaten Konsumausgaben getragen. So konnten etwa die Bauinvestitionen weiter zulegen, nicht zuletzt aufgrund der weiterhin stimulierenden Wirkungen des „Inflation Reduction Act“. Die Privathaushalte reduzierten ihre Sparquote, wodurch die Konsumausgaben stiegen. Zudem legten Beschäftigung und Löhne zu, wenngleich die Dynamik im Jahresverlauf 2024 nachließ. Die Federal Reserve senkte ihren Leitzins 2024 zum ersten Mal im September um 50 Basispunkte auf 5,0% und legte dann im November und Dezember mit weiteren Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkten nach.

# Lagebericht

Die chinesische Wirtschaft wuchs im Jahr 2024 um 5,0% (2023: 5,4%; gemäß National Bureau of Statistics of China). Eine schwache Bauwirtschaft und lediglich moderate Zuwächse bei den privaten Konsumausgaben dämpften das Wachstum, während die Exporte kräftig zulegten.

Im Euroraum wuchs die Wirtschaft um 0,7% im Jahr 2024 (gemäß Eurostat). Besonders stark fiel das Wachstum in Spanien aus (+3,2%), während es in Frankreich (+1,1%) und in Italien (+0,5%) deutlich schwächer war. In Deutschland schrumpfte die Wirtschaftsleistung sogar um -0,2%.

Die Inflationsrate im Euroraum betrug 2,4% im Gesamtjahr 2024 (2023: 5,5%; gemäß Eurostat). Die EZB senkte ihren Leitzins (Depositenrate) im Jahresverlauf in vier Schritten um jeweils 25 Basispunkte auf 3,0% zum Jahresende 2024.

Der Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung 2024 um -0,2% resultierte vor allem aus rückläufigen Bau- und Ausrüstungsinvestitionen sowie schrumpfenden Exporten. Die privaten Konsumausgaben konnten hingegen geringfügig zulegen, während die staatlichen Konsumausgaben kräftig stiegen. Die Inflationsrate betrug 2,2% im Jahresdurchschnitt 2024 nach 5,9% im Vorjahr (gemäß Statistischem Bundesamt). Der Arbeitsmarkt erwies sich immer noch vergleichsweise robust: Die Zahl der Erwerbstätigen stieg weiter, wenngleich sich der Beschäftigungsaufbau deutlich verlangsamte.

## **Geschäftsverlauf der HVB Trust Pensionsfonds AG**

### **Geschäftsentwicklung**

Die HVB Trust Pensionsfonds AG verwaltet seit 15. Dezember 2009 einen geschlossenen Bestand von Versorgungsverpflichtungen, d. h. es werden keine weiteren Leistungen erdient und der Bestand wird lediglich abgewickelt. Die rechtliche Grundlage dafür bildet einerseits der zwischen der UniCredit Bank GmbH und der HVB Trust Pensionsfonds AG abgeschlossene Pensionsfondsvertrag und andererseits der Vermögensübertragungsvertrag, der zwischen dem HVB Trust e.V., der HVB Trust Pensionsfonds AG und der UniCredit Bank GmbH abgeschlossen wurde und der die Übertragung des anfänglichen Einlösungsbeitrags in Höhe von 1.285,0 Mio € regelt. Trägerunternehmen für die übertragenen Verpflichtungen ist weiterhin die UniCredit Bank GmbH. Die Kapitalanlage für Rechnung und Risiko des Trägerunternehmens erfolgt in Abstimmung mit dem Trägerunternehmen. Zum 15. Dezember 2016 wurden weitere Versorgungsverpflichtungen des Trägerunternehmens sowie Barvermögen in Höhe von 492,0 Mio € sowie zum 15. Dezember 2022 Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 335,0 Mio € unter Einbringung von Planvermögen an zwei Immobilienspezialfonds, Quantum HABITARE und Patrizia German Residential Fund II Wohnen, Werte, Wachstum in Höhe von 120,6 Mio € und Barvermögen in Höhe von 214,4 Mio € auf die HVB Trust Pensionsfonds AG übertragen („Zweite und Dritte Übertragung“).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 bestanden 13.817 Versorgungsverhältnisse, darunter 2.660 Hinterbliebenenrentner/Waisen. Die Bestandsbewegungen 2024 werden in nachfolgender Tabelle dargestellt.

# Lagebericht

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten				Hinterbliebenenrenten					
					Summe der Jahresrenten	Summe der Jahresrenten						
	Männer	Frauen	Männer	Frauen		Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Tsd €	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Tsd €	Tsd €	Tsd €	
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	4	2	5.625	5.954	94.463	2.279	392	4	19.648	1.036	7	
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>												
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	–	–	–	–	–	128	22	3	1.444	49	7	
2. sonstiger Zugang	–	–	1	–	4.931	5	–	–	1.020	52	–	
3. gesamter Zugang	–	–	1	–	4.931	133	22	3	2.464	101	7	
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>												
1. Tod	–	–	227	202	4.251	139	33	–	1.149	100	–	
2. Beginn der Altersrente	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
3. Invalidität	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
7. sonstiger Abgang	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	
8. gesamter Abgang	–	–	227	202	4.251	139	33	1	1.149	100	–	
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	4	2	5.399	5.752	95.143	2.273	381	6	20.963	1.037	14	
davon:												
1. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung	–	–	5.390	5.642	94.880							
2. lebenslange Altersrente	4	2	5.399	5.752	95.143							

Der Zeitwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern überdeckt zum 31. Dezember 2024 die Mindestdeckungsrückstellung nach § 24 Abs. 2 PFAV (Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung) um 5,72% (Vorjahr 11,46%).

Die HVB Trust Pensionsfonds AG hat mit der UniCredit Bank GmbH einen Funktionsausgliederungsvertrag abgeschlossen. Auf dieser Grundlage übernimmt die UniCredit Bank GmbH die Verwaltungsaufgaben der HVB Trust Pensionsfonds AG unentgeltlich. Die HVB Trust Pensionsfonds AG hat keine eigenen Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Rentenzahlungen zu Gunsten der Versorgungsberechtigten in Höhe von 117,6 Mio € ausbezahlt.

## Kapitalanlagen

Das Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Sicherungsvermögen) ist sowohl in Anteilen des Spezialsondervermögens "HVB Rentenfonds" der Amundi Deutschland GmbH als auch in fünf Immobilienfonds investiert und betrug zum Geschäftsjahresende 2024 1.385,9 Mio € (2023: 1.474,0 Mio €). Das primäre Kapitalanlageziel des HVB Rentenfonds besteht darin, die Bedienung der übernommenen Versorgungsverpflichtungen langfristig sicherzustellen. Unter Berücksichtigung der Vorschriften der Pensionsfonds Aufsichtsverordnung (PFAV) liegt der Anlageschwerpunkt des Sicherungsvermögens nach wie vor auf Rentenpapieren deutscher und europäischer Emittenten guter Bonität, ergänzt um zusätzliche Kapitalanlagen wie z. B. in Aktien, Immobilien und seit 2023 auch Privatmarktanlagen. Das Eigenkapital in Höhe von 4,2 Mio € (davon Grundkapital 3,0 Mio €, Kapitalrücklage 0,5 Mio €, gesetzliche Rücklage und Bilanzgewinn 0,7 Mio €) ist in

# Lagebericht

öffentlichen Anleihen, Unternehmensanleihen und sonstigen Anleihen mit Emittenten ausgezeichneter Bonität (Bilanzposition: Sonstige Kapitalanlagen) angelegt.

Die Erträge aus Kapitalanlagen betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 9.614.253,59 € (2023: 12.144.879,78 €), davon entfallen 5.459.649,76 € auf Ausschüttungen aus Immobilienfonds, Zinsen aus Festgeldanlagen sowie Kupons der sonstigen Kapitalanlagen. Durch den Verkauf von Anteilen aus dem HVB Rentenfonds wurden Gewinne von 4.086.478,83 € realisiert.

Durch das relative stabile Zinsniveau konnte der HVB Rentenfonds nicht realisierte Gewinne von 25.006.603,95 € verzeichnen. Bei den vier Immobilienfonds spiegelt sich die allgemeine Preiskorrektur auf dem Immobiliensektor wider. Diese wirkte sich nach Nutzungsart unterschiedlich stark aus. Die Immobilienfonds mit Schwerpunkt Wohnen sowie ein Nahversorgungsfonds verzeichneten leichte Bewertungsverluste wohingegen sich der Logistikfonds erneut positiv entwickelt hat. Insgesamt war das Immobilienportfolio mit nicht realisierten Verlusten in Höhe von 4.866.799,16 € belastet.

Der Verkauf von HVB Rentenfonds-Anteilen zur Erstattung der durch das Trägerunternehmen unterjährig verauslagten Rentenzahlungen wurden erneut in mehreren Tranchen durchgeführt um das Risiko einer Realisierung zu einem bestimmten Zeitpunkt bei einem ungünstigen Kurs zu reduzieren. Die Verkaufserlöse wurden unterjährig als Festgeld zu Marktzinsen angelegt. Bei den Anlagen der sonstigen Kapitalanlagen wurde in 2024 ein Pfandbrief fällig und der Erlös in zwei Anleihen mit einer Rendite über dem Rechnungszins wiederangelegt. Hierbei entstand ein Einlösungserfolg von 68.125,00 €.

Die laufende Bruttoverzinsung der Kapitalanlagen lag im Geschäftsjahr 2024 für das Sicherungsvermögen bei 0,38% (2023: 0,39%) und für die sonstigen Kapitalanlagen bei 1,44% (2023: 1,06%). Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Zuschreibungen und Abschreibungen bleiben bei dieser Methode der Berechnung der Durchschnittsverzinsung unberücksichtigt. Werden diese Erträge und Aufwendungen mit einbezogen – allerdings ohne Einbeziehung der unrealisierten Gewinn und Verluste bei der Bewertung des Sicherungsvermögens –, ergibt sich eine Nettoverzinsung für das Sicherungsvermögen von 0,66% (2023: 0,82%) und für die sonstigen Kapitalanlagen 2,61% (2023: 2,00%).

Seit Aufnahme des Geschäftsbetriebs der HVB Trust Pensionsfonds AG berät das Trägerunternehmen UniCredit Bank GmbH, München (siehe hierzu auch die Erläuterungen zur Kapitalanlage im Risikobericht) die Gesellschaft beim operativen Kapitalanlagemanagement.

2024 war ein historisches Wahljahr: Weltweit gaben mehr als zwei Milliarden Menschen ihre Stimme ab. Die Ergebnisse waren oft überraschend, doch die Demokratie hat sich als bemerkenswert widerstandsfähig erwiesen. Mit Blick auf die Wirtschaft waren noch Ende 2023 die Diskussionen von drohenden Rezessionsrisiken in den USA geprägt, während sich die Erwartungen für die europäische Wirtschaft eher in Richtung einer moderaten Erholung nach einer längeren Durststrecke orientierten. Der wirtschaftliche Verlauf war dann tatsächlich deutlich anders als erwartet: Die US-Wirtschaft erwies sich als überraschend robust, während die europäische Schwächephase – und insbesondere die der Bundesrepublik – bis dato anhält.

Diese Entwicklung lässt sich anhand der Performance der globalen Anleihemärkte nachvollziehen. Die US-Rezessionsorgen manifestierten sich noch Ende 2023 unter anderem in der Hoffnung der Anleger auf baldige und deutliche Zinssenkungen seitens der US-Notenbank Federal Reserve (Fed), die eine Rally insbesondere bei US-Staatsanleihen auslöste. Starke US-Arbeitsmarktzahlen zerstreuten jedoch die Hoffnung auf rasche und umfangreiche Zinssenkungen, was in den ersten Monaten des vergangenen Jahres wiederum zu deutlichen Kursverlusten bei Anleihen führte. Erst als sich tatsächlich Zinssenkungen abzeichneten, erholten sich die Anleihekurse.

# Lagebericht

Nachdem sich die Inflation in den westlichen Industrieländern im Laufe des vergangenen Jahres wieder deutlich abgekühlt und von den Höchstständen der Vorjahre entfernt hat reagierten die Notenbanken mit Leitzinssenkungen. Die Inflation dürfte sich – unter der Annahme, dass größere Energieschocks ausbleiben – sukzessive den Zielwerten der Zentralbanken von 2 % annähern. Dies unterstreicht unsere Erwartung weiterer Leitzinssenkungen.

Demgegenüber verzeichneten die Aktienmärkte 2024 erfreuliche Kursanstiege. Dabei zeigten sich die Aktienmärkte nicht nur erstaunlich robust gegenüber den Rezessionsorgen, sondern auch gegenüber einer Reihe geopolitischer Risikofaktoren wie dem Krieg im Nahen Osten oder der Ukraine.

Die positive Stimmung an den Kapitalmärkten 2024 konnten die nicht von der Hand zu weisenden, zahlreichen Risikofaktoren nicht trüben. Der Grund hierfür liegt im Wesentlichen in der Aussicht auf ein weiterhin robustes Wirtschaftswachstum und damit einhergehend, steigende Unternehmensgewinne auf der einen und (weitere) substanzielle Zinssenkungen, die die Wirtschaftsaktivität und gleichzeitig die globalen Finanzmärkte unterstützen sollten, auf der anderen Seite.

Im Immobiliensektor kam es im Jahresverlauf - nach der Korrekturphase aufgrund der deutlich gestiegenen Zinsen - wieder zu einer Konsolidierung auch mit steigendem Transaktionsniveau und -volumen. Anpassungen im Liegenschaftszins und (inflationbedingt) steigende Mieten glichen sich weitgehend aus.

Das gesamte Sicherungsvermögen erzielte im Geschäftsjahr 2024 eine positive Wertentwicklung von 29,6 Mio € oder +2,1% bezogen auf den Zeitwert der Kapitalanlagen (2023: 120,6 Mio € oder +8,2%).

## **Nachhaltigkeit / ESG Grundsätze<sup>1</sup>**

Die HVB Trust Pensionsfonds AG unterliegt dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG). Oberster Grundsatz für die Vermögensanlage ist daher, dass unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung „Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des Portfolios als Ganzes sichergestellt werden“. Nach §234c und §237 Abs. 1 VAG ist der Pensionsfonds verpflichtet, im Risikomanagementsystem ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken (Nachhaltigkeitsrisiken) zu berücksichtigen.

Die HVB Trust Pensionsfonds AG sieht Nachhaltigkeitsrisiken nicht als einzelne Risikoart an, sondern als Risiken, die sich in den Risikoarten wie Marktwert Risiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken etc. materialisieren können. Da die Verpflichtungen der HVB Trust Pensionsfonds AG als Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung klar definiert und begrenzt sind, werden Nachhaltigkeitsaspekte in der Anlage des Vermögens und bei der Risikobeurteilung berücksichtigt. Dabei sieht die HVB Trust Pensionsfonds AG auch die Chancen, die sich aus der Transformation der Wirtschaft ergeben können.

Nach dem Selbstverständnis der HVB Trust Pensionsfonds AG als Einrichtung der betrieblichen Altersvorsorge sieht die Gesellschaft es als ihre Aufgabe und Verantwortung an, entsprechende Aspekte zu Umwelt, Sozialem und guter Unternehmensführung (Englisch: Environment, Social and Governance - ESG) in die Anlageentscheidungen zu integrieren. Die HVB Trust Pensionsfonds AG ist davon überzeugt, dass langfristiger Anlageerfolg und Nachhaltigkeit eng miteinander verbunden sind. Entsprechend ist ein Nachhaltigkeitsansatz fester Bestandteil des gesamten Investmentprozesses, sodass sichergestellt werden kann, dass sich das Rendite-Risikoprofil gemäß Treuhandauftrag nicht verschlechtert.

---

<sup>1</sup> Angaben sind nicht Bestandteil der Jahresabschlussprüfung.

# Lagebericht

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist in einer ESG-Strategie definiert und über ein mehrstufiges Verfahren implementiert. Dazu gehören u.a. die nachstehend aufgeführten Punkte:

- Integration von ESG-Aspekten in den gesamten Investmentprozess und über alle Assetklassen hinweg
- Bei der Beauftragung von Assetmanagern werden Unterzeichner der UN-PRI (United Nations Principles for responsible Investments) und starkem ESG-Commitment bei ansonsten gleicher Qualifikation bevorzugt ausgewählt
- Hinterlegung von Ausschlusskriterien (z. B. Geschäftsfelder wie kontroverse Waffen, Kohle, Tabak zum Teil mit bestimmten Schwellenwerten oder Geschäftspraktiken wie schwere Verstöße gegen UN Global Compact)
- Hinterlegung eines ESG-Ratings mit Ausschluss der schlechtesten Namen
- Stärkung von Investments mit einem positiven Beitrag zu den UN Sustainable Development Goals (z. B. über Green & Social Bonds oder Berücksichtigung von SDG-Ratings)
- Orientierung an den Pariser Klimaabkommen und Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks durch konkrete Zielvorgaben
- Regelmäßige Nachhaltigkeitsreports (z. B. zu ESG-Rating, Carbon-Footprint etc.)
- Voting & Engagement (über die beauftragten Assetmanager)
- Thematisierung von ESG-Aspekten im Austausch mit den Assetmanagern der einzelnen Segmente

Bereits im Geschäftsjahr 2022 wurde eine ESG-Policy verabschiedet, die sich auf das ESG-Verständnis des Trägerunternehmens stützt.

Siehe auch „Informationen zur Nachhaltigkeit / ESG“ unter [Downloadbereich | HypoVereinsbank \(HVB\)](#).

## **Solvabilität**

Die Solvabilitätsspanne beträgt nach §238 VAG i. V. m. §25 Abs. 1 Nr. 3 PFAV 25% der Nettoverwaltungs aufwendungen im letzten Geschäftsjahr. Da die Verwaltungsaufwendungen das Trägerunternehmen (UniCredit Bank GmbH) übernommen hat werden keine Nettoverwaltungs aufwendungen ausgewiesen.

Der Mindestgarantiefonds beträgt 3,0 Mio €. Die anrechnungsfähigen Eigenmitte in Höhe von 3,7 Mio € reichen aus, um den geforderten Mindestgarantiefonds zu bedecken.

## **Pensionsfondstechnische Rückstellungen**

Die Pensionsfondstechnischen Rückstellungen in Höhe von 1.385,9 Mio € entsprechen dem vorhandenen Sicherungsvermögen.

Im Geschäftsjahr 2024 waren erneut keine Beträge vom Trägerunternehmen zu vereinnahmen, da das Sicherungsvermögen jederzeit die Mindestdeckungsrückstellung überschritten hatte. Die Rentenanpassungsverpflichtung 2024 des Trägerunternehmens in Höhe von 67,9 Mio € konnte ebenfalls aus dem Sicherungsvermögen der HVB Trust Pensionsfonds AG bedient werden.

## **Kostenentwicklung**

Die gesamten Verwaltungskosten der HVB Trust Pensionsfonds AG einschließlich der Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses werden von der UniCredit Bank GmbH als Trägerunternehmen übernommen.

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter.

## **Jahresergebnis und Gewinnverwendungsvorschlag**

Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Jahresüberschuss von 103.949,67 €. Nach Einstellung von 5.468,85 € in die gesetzliche Rücklage sowie der Berücksichtigung des Bilanzgewinns des Vorjahres verbleibt ein Bilanzgewinn von 699.040,96 €, der nach dem Vorschlag des Vorstands auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

## **Erklärung zu Mitwirkungspolitik, Abstimmungsverhalten und Offenlegungspflichten als Institutioneller Anleger gemäß §134b AktG<sup>2</sup>**

Die HVB Trust Pensionsfonds AG ist als Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung im Sinne von §134a Abs. 1 Nr. 1 c) AktG i. V. m. den §§236 ff. VAG ein institutioneller Anleger und daher grundsätzlich verpflichtet, gemäß §134 b Abs. 1 AktG eine Mitwirkungspolitik zu veröffentlichen, gemäß §134b Abs. 2 AktG jährlich über die Umsetzung der Mitwirkungspolitik zu berichten, sowie gemäß §134b Abs. 3 AktG ihr Abstimmverhalten zu veröffentlichen. Die Gesellschaft hat keine Aktien im Direktbestand. Aktionär im Sinne des AktG ist der jeweilige Fondsverwalter, die Kapitalverwaltungsgesellschaft Amundi Deutschland GmbH („KVG“), da diese gemäß §93 Abs. 1 KAGB berechtigt ist, im eigenen Namen über die zu dem Sondervermögen HVB Rentenfonds der KVG gehörenden Gegenstände, und somit auch über die dort verbuchten Aktien, zu verfügen und alle Rechte aus ihnen auszuüben. Die HVB Trust Pensionsfonds AG übt daher keine eigenen Aktionärsrechte aus.

Grundsätzlich nimmt die HVB Trust Pensionsfonds AG keinen direkten Einfluss auf die Auswahl von Einzeltiteln im Sondervermögen HVB Rentenfonds und auch keinen Einfluss auf das Abstimmverhalten der KVG. Die Entscheidung über das Abstimmverhalten obliegt ausschließlich der KVG. Aus diesem Grund wird hiermit gemäß §134b Abs. 4 AktG erklärt, dass die oben genannten Vorgaben gemäß §134b Abs. 1-3 AktG nicht erfüllt werden.

Amundi Deutschland GmbH hat die vorgeschriebenen regulatorischen Informationen unter dem kostenfreien und öffentlich zugänglichen Link veröffentlicht:

<https://www.amundi.de/privatanleger/Common-Content/Amundi-Germany/Common/Footer/Regulatorische-Informationen>

## **Informationen nach §134c Abs. 1 bis 3 AktG<sup>3</sup>**

Die HVB Trust Pensionsfonds AG ist als institutioneller Anleger außerdem verpflichtet, gemäß §134c Abs. 1-3 AktG folgendes offenzulegen:

Nach §134c Abs. 1 AktG wird hiermit offengelegt, inwieweit die Hauptelemente der Anlagestrategie dem Profil und der Laufzeit der Verbindlichkeiten der Gesellschaft als institutioneller Anleger entsprechen und wie sie zur mittel- bis langfristigen Wertentwicklung ihrer Vermögenswerte beiträgt: Bei der Anlage des Vermögens im HVB Rentenfonds handelt es sich um einen gemischten Spezialfonds bei dem die Kapitalanlage im Wesentlichen in festverzinslichen Anlagen und Aktien erfolgt. Die Zins- und Dividendeneinnahmen sowie Kursveränderungen der Kapitalanlagen sollen sicherstellen, dass langfristig ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann, der über dem Rechnungszins liegt. Die Anlagestrategie trägt dem jeweiligen Kapitalmarktumfeld Rechnung und erfolgt unter Berücksichtigung der entsprechenden Risiken. Insbesondere berücksichtigt die Allokation im HVB Rentenfonds die Art und Dauer der Altersversorgungsleistungen. Das Planvermögen ist sowohl über die Assetklassen als auch innerhalb jeder Assetklasse diversifiziert.

<sup>2</sup> Angaben sind nicht Bestandteil der Jahresabschlussprüfung.

<sup>3</sup> Angaben sind nicht Bestandteil der Jahresabschlussprüfung.

# Lagebericht

Es steht ausreichend Liquidität zur Erstattung der von den Treugebern bzw. Trägerunternehmen verauslagten Pensionszahlungen zur Verfügung.

Da die Kapitalverwaltungsgesellschaft Amundi Deutschland GmbH („KVG“) als Vermögensverwalter für die HVB Trust Pensionsfonds AG handelt, werden hiermit gemäß §134c Abs. 2 AktG folgende Angaben über die Vereinbarungen mit der KVG offengelegt, die erläutern, wie die für die Gesellschaft als Vermögensverwalter handelnde KVG ihre Anlagestrategie und Anlageentscheidungen auf das Profil und die Laufzeit der Verbindlichkeiten der Gesellschaft abstimmt:

- Angaben zur Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung: Die zwischen Amundi und der HVB Trust Pensionsfonds AG vereinbarten Anlagerichtlinien regeln sowohl die Struktur der Assetallokation als auch die Regeln für die Einhaltung und Überwachung der einzugehenden Risiken. Diese Risiken sind im Risikobericht des Geschäftsberichtes beschrieben.
- Angaben zur Mitwirkung in der Gesellschaft, insbesondere durch die Ausübung der Aktionärsrechte, einschließlich der Wertpapierleihe: siehe Beschreibung zur Mitwirkung nach §134b AktG. Spezielle Vereinbarungen für Wertpapierdarlehen und Wertpapierpensionsgeschäfte sind in den Anlagerichtlinien geregelt. Darüber hinaus wirkt die HVB Trust Pensionsfonds AG bei solchen Geschäften nicht aktiv mit.
- Angaben zu Methode, Leistungsbewertung und Vergütung des Vermögensverwalters: Die Vergütung des Vermögensverwalters erfolgt zu einem festen %-Satz des Anlagevolumens. Performance- oder Umsatzaspekte spielen für die Vergütung des Vermögensverwalters keine Rolle.
- Angaben zur Überwachung des vereinbarten Portfolioumsatzes und der angestrebten Portfolioumsatzkosten durch den institutionellen Anleger: Portfolioumsatzkosten sowie die Überwachung des Portfolioumsatzes sind mit dem Vermögensverwalter nicht vereinbart. Bei Transaktionskosten handelt es sich um einen festen Stückpreis pro Transaktion.
- Angaben zur Laufzeit der Vereinbarung mit dem Vermögensverwalter: Die Vereinbarung mit dem Vermögensverwalter läuft auf unbestimmte Zeit und kann vom Vermögensverwalter mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden. Der Anleger hat die Möglichkeit mit einer Ankündigung von einem Monat die kompletten Anteile zurückzugeben und erhält im Gegenzug Barvermögen.

## Risikobericht

### Ziele des Risikomanagements

Die wesentlichen Ziele des Risikomanagements bestehen darin:

- die Versorgungszusagen gegenüber den Versorgungsberechtigten einzuhalten sowie
- die geplante Kapitalmarktrendite bei angemessener Risikopolitik langfristig zu erwirtschaften.

Neben den quantitativen Zielen beinhalten die risikopolitischen Grundsätze der Gesellschaft auch qualitative Elemente, die nicht direkt quantifizierbar sind:

- die Einhaltung aller rechtlich relevanten Vorschriften inklusive Aussagen zu Nachhaltigkeitsrisiken,
- die Einhaltung der innerbetrieblichen Anlagerichtlinien und Verfahren sowie
- die Sicherstellung der Kundenzufriedenheit.

### Kommentierung zu den Teilrisiken

#### Versicherungstechnische Risiken

Der Bewertung der Pensionszusagen liegen biometrische Rechnungsgrundlagen zugrunde, wie z.B. die Lebenserwartung oder Verheiratungshäufigkeit. Gemäß der jährlich durchgeführten Risikoanalyse der biometrischen Rechnungsgrundlagen kommt unser Verantwortlicher Aktuar zu folgendem Ergebnis (Gutachten vom 14. März 2025 zum Jahresabschluss 31. Dezember 2024):

"Es bleibt festzuhalten, dass die beobachteten Sterblichkeiten und auch Verheiratungshäufigkeiten bei einer 5-Jahresbetrachtung in Zukunft eher Gewinne erwarten lassen. Die Rechnungsgrundlage Biometrie genügt u.E. also weiterhin den Anforderungen gem. §24 Abs. 2 Pensionsfondsaufsichtsverordnung (PFAV) nach einem besten Schätzwert, der die künftige Veränderung berücksichtigt. Allerdings gilt es den Verlauf in Zukunft kritisch zu beobachten."

Die biometrischen Risiken sind somit ausreichend abgedeckt.

Der **Rechnungszins** ist eine Annahme über die mittel- bis langfristig zu erzielenden Erträge aus der Anlage des Vermögens. Er geht in die versicherungsmathematischen Berechnungen als Diskontierungsfaktor ein, da die künftigen Versorgungsleistungen mit ihrem Wert zum Bilanzstichtag anzusetzen sind. Der Rechnungszins beträgt unverändert 2,75%.

Die Bedeckung der Mindestdeckung betrug zum Jahresende 2024 rund 105,7% bzw. es bestand eine Überdeckung von 75,0 Mio €.

#### Risiken aus Kapitalanlagen

Die Verwaltung der Kapitalanlagen und das Risikomanagement wurden durch einen Funktionsausgliederungsvertrag auf die UniCredit Bank GmbH übertragen, die sich hierzu eines strategischen Investment Committees (Strategic Investment Committee) sowie als Sub-Committee eines operativen Investment Committees (Operative Investment Committee) bedient. In den Committees wird periodisch über die Rahmenbedingungen der Kapitalanlage diskutiert sowie über konkrete Strategien zur Erreichung der langfristigen Ertragsziele entschieden. Die Kapitalanlagen umfassen derzeit einen Spezialfonds (HVB Rentenfonds) sowie fünf Immobilienspezialfonds (HVB Trust Select Fonds, LIP Real Estate Investment Fund - Logistics Germany, Warburg HIH Perspektive Einzelhandel Fokus Nahversorgung Fonds, Quantum HABITARE Fonds und Patrizia German Residential Fund II Wohnen, Werte, Wachstum).

# Lagebericht

Das Strategic Investment Committee tagt einmal je Quartal, kann aber bei Bedarf häufiger einberufen werden. Zu den Hauptfunktionen und -aufgaben zählen strategische Ziele und die strategische Assetallokation.

Das Operative Investment Committee tagt turnusgemäß vierteljährlich (i. d. R. in zeitlicher Nähe zur Sitzung des Strategic Investment Committee), kann aber bei Bedarf häufiger einberufen werden. Das Operative Investment Committee bestimmt insbesondere die konkrete Ausgestaltung der Assetallokation.

Die Committees beraten den Vorstand bei Anlageentscheidungen bezüglich des Planvermögens. Damit erhält der Vorstand u. a. Zugang zu den Kompetenzen des Trägerunternehmens wie beispielsweise Kapitalmärkte oder Immobilien. Für die Rechte, Pflichten und Aufgaben dieser Committees in Bezug auf die Anlage des Vermögens gilt eine Geschäftsordnung („Geschäftsordnung der Investment Committees“). Die Vorstände der HVB Trust Pensionsfonds AG treffen jeweils die finale Anlageentscheidung.

Bei der operativen Umsetzung der Entscheidungen, der Verwaltung des Vermögens und beim Risikocontrolling wird zusätzlich auf externe Dienstleister (z. B. Assetmanager, Kapitalverwaltungsgesellschaft, Depotbank) zurückgegriffen.

Im Regelfall können die Ertragsziele der Kapitalanlage nur durch das Eingehen von Risiken erreicht werden. Die Anlage erfolgt über Anlageklassen und Regionen breit diversifiziert. Das Planvermögen sowie die in den Fonds gehaltenen Wertpapiere sind u.a. Markt-, Kredit-, Konzentrations- und Liquiditäts-Risiken ausgesetzt.

Die operative Durchführung des Risikocontrollings für den HVB Rentenfonds liegt bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft (Amundi Deutschland GmbH). Über die im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für den HVB Rentenfonds (Kapitalanlagegesetzbuch KAGB sowie Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung PFAV) bestehenden Risikobegrenzungen hinaus erfolgt die Überwachung und Steuerung der Risikopositionen des HVB Rentenfonds mit Hilfe eines hierarchischen Limitsystems (Value at Risk- und Verlustgrenzwerte). Im Rahmen der periodischen Berichterstattung erhält der Vorstand der HVB Trust Pensionsfonds AG standardisierte Reports zu den Risiken aus Kapitalanlagen, zu denen auch ein regelmäßiger Nachhaltigkeitsreport gehört.

Bei den Immobilieninvestments ist anhand der monatlichen Berichterstattung sowie der halbjährlich durchgeführten Anlageausschusssitzungen, an denen ein Vorstand der HVB Trust Pensionsfonds AG teilnimmt, die Risikoüberwachung jederzeit gegeben.

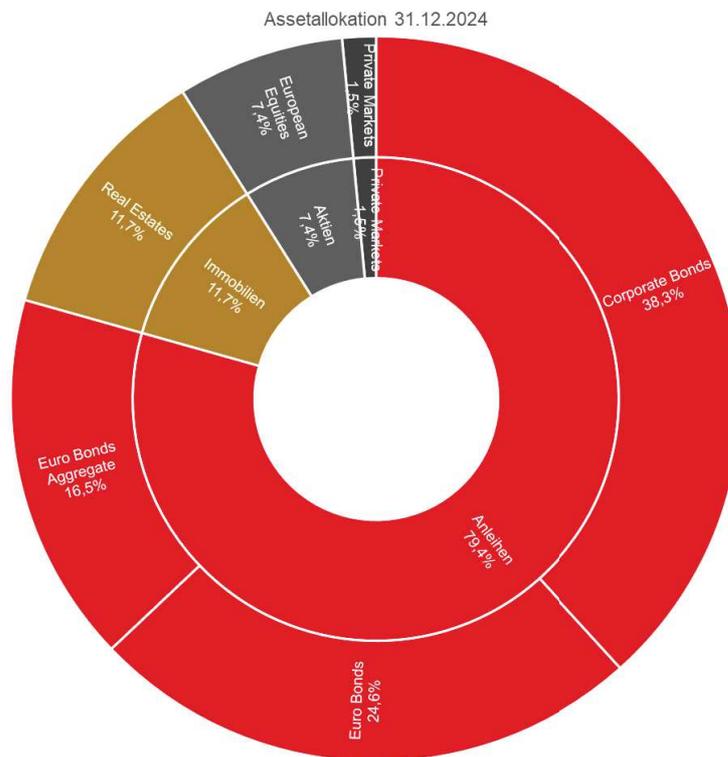
## **Operationelles Risiko der Kapitalanlage**

Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken der Kapitalanlage (z. B. die Aufrechterhaltung der Qualität der Reportingstandards, Wertpapierabwicklung etc.) obliegt dem verantwortlichen Assetmanager (Amundi Deutschland GmbH, München) sowie der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft bzw. Depotbank (Société Generale S.A.Paris, Zweigniederlassung Frankfurt) für den HVB Rentenfonds.

Für den HVB Trust Select Fonds sowie den Quantum HABITARE Fonds fungiert die Quantum Immobilien Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH als Assetmanager und die Caceis Bank S.A. Germany Branch als Verwahrstelle. Für den LIP Real Estate Investment Fund - Logistics Germany ist als Assetmanager die LIP Invest GmbH und als Verwahrstelle die INTREAL verantwortlich. Für den Warburg HIH Perspektive Einzelhandel Fokus Nahversorgung Fonds ist als Assetmanager die Warburg HIH Invest Real Estate GmbH und als Verwahrstelle die M.M Warburg & Co. KGaA verantwortlich. Für den Patrizia German Residential Fund II Wohnen, Werte, Wachstum ist als Assetmanager die PATRIZIA Augsburg Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH und als Verwahrstelle die BNP Paribas Securities Services S.C.A (Niederlassung Frankfurt am Main). Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken der Immobilien Investments liegt bei dem verantwortlichen Assetmanager sowie der jeweiligen Verwahrstelle.

## Marktrisiko

Das Marktrisiko umschreibt die Gefahr eines Wertverlustes von Kapitalanlagen aufgrund negativer Marktpreisänderungen. Die Steuerung des Marktrisikos wird über verschiedene Komponenten des Investmentprozesses in den Anlageentscheidungen berücksichtigt. Ziel ist es, sowohl auf Ebene der Assetklassen als auch auf Strategieebene eine ausgewogene Diversifikation der Investments sicherzustellen:



Das Portfolio der HVB Trust Pensionsfonds AG ist breit diversifiziert. Das Anlagesegment Private Markets innerhalb des HVB Rentenfonds befindet sich weiter in der Aufbauphase. Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Marktwert des Segments um 13,5 Mio € erhöht.

Zur Überwachung und Steuerung der Marktrisiken der Anlagestrategien im HVB Rentenfonds werden verschiedene Kennzahlen verwendet. So wird täglich ein Value at Risk ermittelt und negative Performanceentwicklungen gegen Verlustgrenzen abgeglichen.

Das Strategic Investment Committee gibt den Rahmen vor, innerhalb dem die spezifischen Risikolimitierungen vom Operative Investment Committee in Abstimmung mit dem Vorstand der HVB Trust Pensionsfonds AG, festgelegt werden.

Zum Zweck der Risikomessung und -steuerung wird in Ergänzung zu den Maßnahmen der Kapitalverwaltungsgesellschaft ein Value at Risk auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99%, 250 Tagen und einer Haltedauer von einem Tag mittels historischer Simulation quantifiziert. Hierbei wird das Portfolio in einzelne Segmente unterteilt und mit risikoadäquaten Vergleichsportfolien abgeglichen.

# Lagebericht

Darüber hinaus erfolgt zur frühzeitigen Erkennung von Verlusten bzw. unerwartet hohen Marktwertrückgängen laufend ein Abgleich der Wertentwicklung mit definierten Verlustgrenzwerten (Loss Thresholds). Die Überwachung wird auf täglicher Basis durch Amundi Deutschland GmbH sichergestellt.

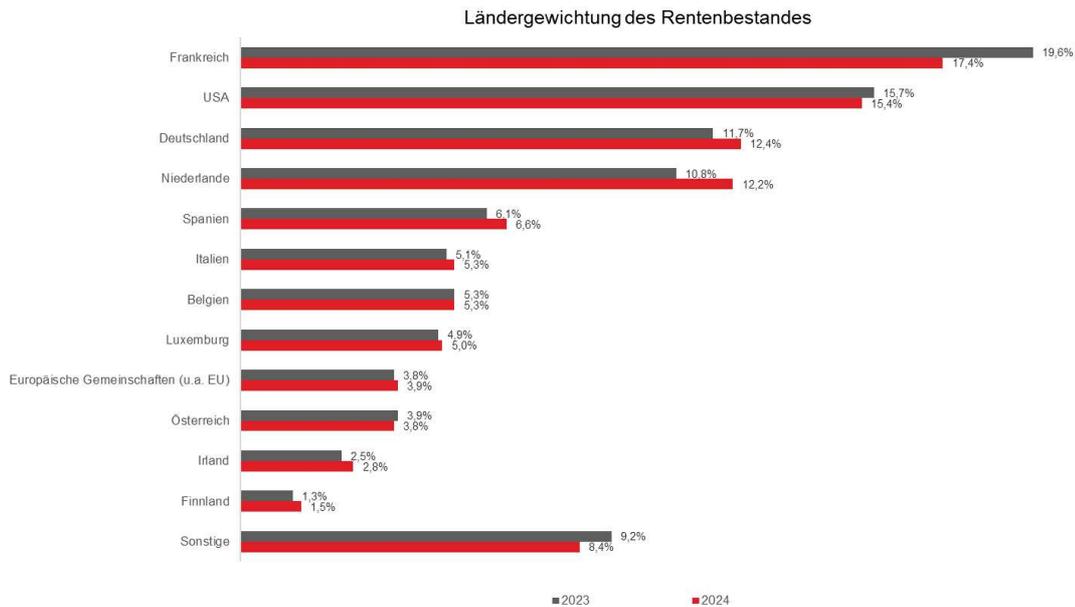
Für beide Überwachungsprozesse sind bei Überschreitungen bestimmter Trigger ein mehrstufiges Eskalationsverfahren unter Einbindung des Operative Investment Committees sowie der Vorstände der HVB Trust Pensionsfonds AG definiert.

Insbesondere das Anleihenportfolio wird periodisch anhand verschiedener Risikokennzahlen tiefergehend analysiert und auf eine angemessene Fristenverteilung der Investments geachtet (Zahlen per Jahresende 2024; Zinsanteile sind enthalten). Der durchschnittliche Zinssatz der Anleihen hat sich leicht um 0,2% auf 2,4% erhöht. Im Durchschnitt ist die Duration der Anleihen von 9,6 Jahren auf 9,7 Jahren gestiegen, die durchschnittliche Rendite auf die Endfälligkeit ist nahezu unverändert bei +3,4%.

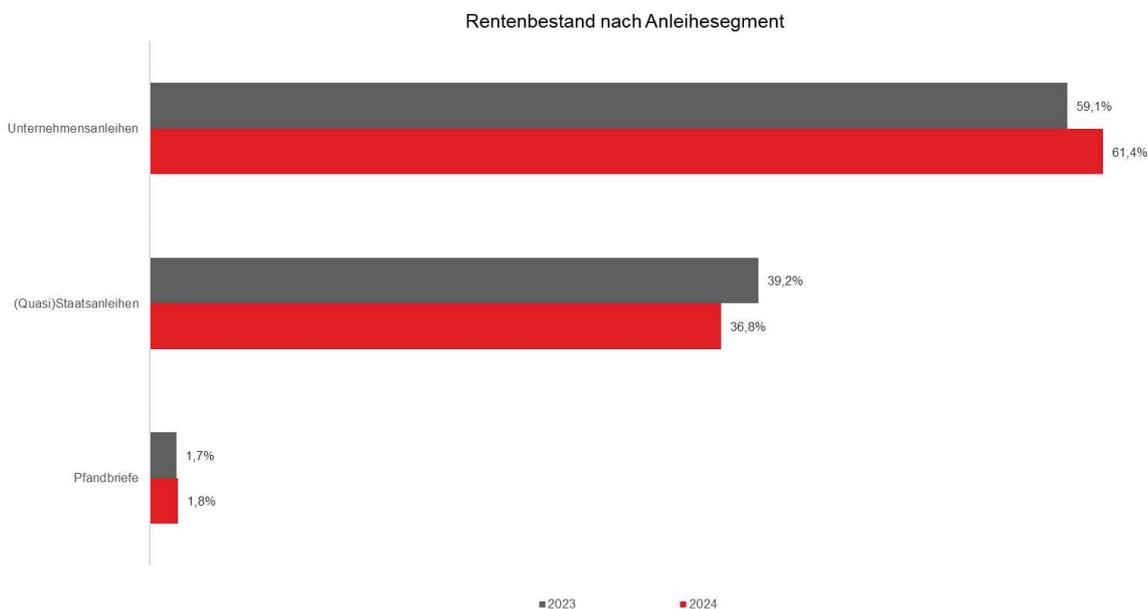
HVB Rentenfonds – Anleihenbestand	2024	2023
<b>Restlaufzeiten in Mio €</b>		
< 1 Jahr	8,3	1,1
1-3Jahre	23,0	9,8
3-5 Jahre	86,5	90,7
5-7 Jahre	111,0	101,8
7-10 Jahre	262,6	295,0
>10 Jahre	585,0	627,2
<b>Gesamt</b>	<b>1.076,4</b>	<b>1.125,6</b>
<b>Kennzahlen</b>		
Zinssatz in %	2,4	2,2
Rendite auf Endfälligkeit in %	3,4	3,5
Duration in Jahren	9,7	9,6
Restlaufzeit in Jahren	12,1	11,7

## Emittenten Risiko

Aufgrund des hohen Anteils an verzinslichen Papieren im HVB Rentenfonds kommt der Beachtung der Kredit- bzw. Emittentenrisiken eine besondere Bedeutung zu. Das Emittentenrisiko wird definiert als die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder des Ausfalls von Emittenten. Eine Begrenzung des Risikos erfolgt mittels Beschränkungen in Bezug auf die Emittentenkonzentration sowie der Festlegung von Mindestratings. Die Länderaufteilung ergibt sich dabei sowohl aus (Quasi-) Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und Pfandbriefen.



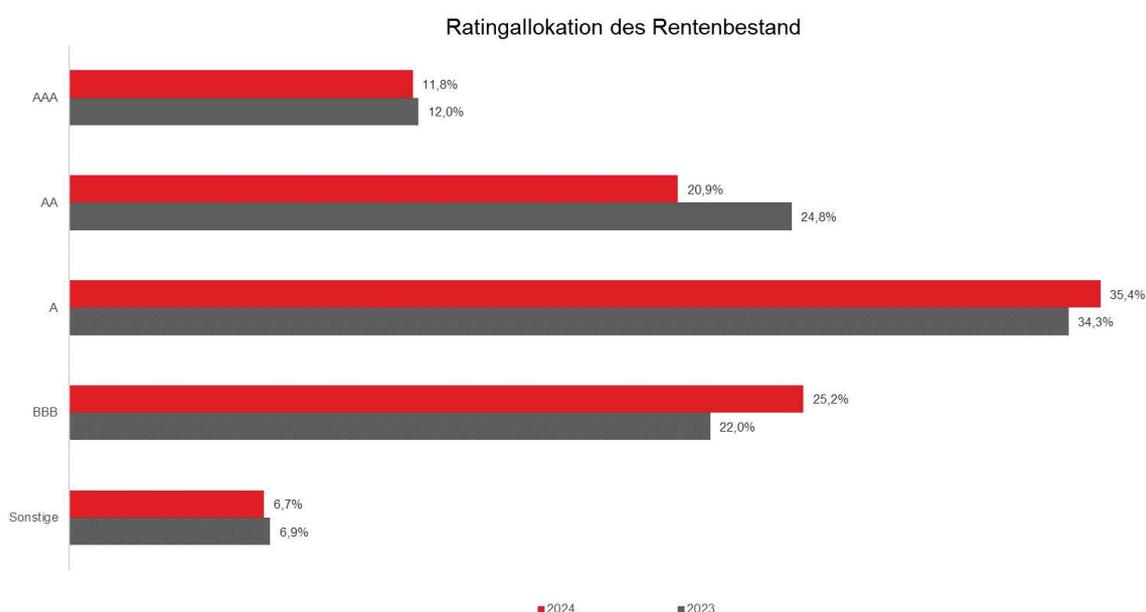
Im HVB Rentenfonds werden die Anforderungen an die Qualität der Emittenten bzw. zur Diversifikation der Sondervermögen in Bezug auf Emittentenrisiken durch die "Besonderen Anlagebedingungen" geregelt (Ausstellergrenzen und Anlagegrenzen gemäß KAGB und Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung PFAV). In der Anlagepolitik wird eine angemessene Diversifizierung in den unterschiedlichen Anleihe-segmenten angestrebt:



# Lagebericht

Darüber hinaus darf der Fonds grundsätzlich nur in Schuldverschreibungen mit einem Mindestrating von BBB- (S&P, Fitch) oder Baa3 (Moody's) investieren, wobei im Falle eines gesplitteten Ratings, das jeweils schlechteste maßgeblich ist. Sollte für Staatsanleihen kein Emissionsrating vorliegen, so können die in den Anlagerichtlinien genannten Ratingvorgaben auch dadurch erfüllt werden, dass der jeweilige Emittent die Ratingvorgaben einhält.

Die Herabsetzung eines Ratings bzw. einer Ratingbewertung eines vertraglich aufgenommenen Finanzinstrumentes durch eine externe Ratingagentur führt nicht automatisch zur Verkaufspflicht des betroffenen Finanzinstrumentes durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat sich verpflichtet, eine anlassbezogene Überprüfung des externen Ratings durchzuführen und die Anleger zu informieren, für den Fall, dass kein Verkauf des herabgesetzten Finanzinstrumentes durchgeführt wird. Insgesamt weist das Anleiheportfolio eine gleichbleibend hohe Qualität auf:



Quelle: Amundi, Rating nach SolVV (second best rating)

Aufgrund des hohen Anteils an (Quasi-) Staatsanleihen und Investment Grade Anleihen sind die Liquiditätsrisiken als gering einzustufen.

Es gelten im HVB Rentenfonds zur Eingrenzung des Konzentrationsrisikos spezifische Investitionsgrenzen für Anlagen in Wertpapieren desselben Ausstellers, z. B. darf ein Maximum von 5% des Wertes des Spezial-Sondervermögens in Wertpapiere eines Emittenten investiert werden, sofern es sich nicht um öffentlich-rechtliche Gläubiger bzw. gedeckte Schuldverschreibungen von Kreditinstituten handelt (in diesen Fällen gelten Grenzen von 30% bzw. 15%) oder in Wertpapiere des Trägerunternehmens UniCredit Bank GmbH (in diesem Fall gilt eine Grenze von 10%). Für die Sub-Investmentmandate, z. B. die Corporate Bond Mandate, wurden separate Anlagegrenzen festgelegt, die an das jeweilige Investitionsvolumen des Mandates gekoppelt sind. Insgesamt ist das Anlageverhalten der HVB Trust Pensionsfonds AG darauf ausgerichtet, eine Risikokonzentration im Portfolio zu vermeiden.

Neben den privatrechtlichen Vereinbarungen (Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen den Anlegern und der Amundi Deutschland GmbH) unterliegt der HVB Rentenfonds den gesetzlichen Vorgaben des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) sowie der Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung (PFAV). Die Überwachung dieser gesetzlichen Vorgaben wird durch die Kapitalanlagegesellschaft gewährleistet, so dass ggf. zusätzliche

# Lagebericht

bestehende Beschränkungen bezüglich der Emittentenkonzentration der Investments und der Bonität der Emittenten eingehalten werden bzw. etwaige Grenzverletzungen zeitnah bereinigt werden können.

## **Nachhaltigkeitsrisiken**

Nach dem Selbstverständnis der HVB Trust Pensionsfonds AG als Einrichtung der betrieblichen Altersvorsorge sieht die Gesellschaft es als ihre Aufgabe und Verantwortung an, entsprechende Aspekte zu Umwelt, Sozialem und guter Unternehmensführung (Englisch: Environment, Social and Governance - ESG) in Anlageentscheidungen zu integrieren. Die HVB Trust Pensionsfonds AG verbindet daher das Ziel eine stabile Wertentwicklung zu erzielen mit der Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Anlagestrategie.

Nach §234c VAG ist die HVB Trust Pensionsfonds AG verpflichtet, im Risikomanagementsystem ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken (Nachhaltigkeitsrisiken) angemessen zu berücksichtigen.

Die Gesellschaft sieht Nachhaltigkeitsrisiken nicht als einzelne Risikoart an, sondern als Risiken, die sich in den Risikoarten wie Marktwert Risiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken etc. materialisieren können. Da die Verpflichtungen der HVB Trust Pensionsfonds AG als Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung klar definiert und begrenzt sind, werden Nachhaltigkeitsaspekte in der Anlage des Vermögens und bei der Risikobeurteilung berücksichtigt. Dabei sieht die HVB Trust Pensionsfonds AG auch die Chancen, die sich aus der Transformation der Wirtschaft ergeben können.

Grundsätzlich gilt, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in Übereinstimmung mit den treuhänderischen Pflichten und regulatorischen Vorgaben erfolgen muss und das Risiko-Rendite-Profil nicht negativ beeinflussen soll.

Nachhaltiges Investieren stärkt die Reputation und schützt das Vermögen und die Gesellschaft vor negativen Auswirkungen. Risiken, die entsprechend berücksichtigt und vermieden bzw. reduziert werden sollen, sind unter anderem:

- Risiken durch Klimawandel, Stranded Assets (bspw. Immobilien), steigende CO<sub>2</sub>-Preise usw.
- Reputationsrisiken durch Investments in beispielsweise Waffen, Tabak oder Agrarrohstoffen
- Investition in Unternehmen, die nicht im Einklang guter Unternehmenspraxis stehen (Verstöße gegen UN Global Compact)

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist in einer ESG-Strategie definiert (siehe Nachhaltigkeits-/ESG-Grundsätze).

## **Liquiditätsrisiken**

Die UniCredit Bank GmbH übernimmt unterjährig die Auszahlungen der Renten an die Begünstigten. Die verauslagten Rentenzahlungen werden einmal im Jahr zum Geschäftsjahresende von der HVB Trust Pensionsfonds AG erstattet. Eigene Liquiditätsrisiken bestehen daher nicht durchgeführt.

## **Operationelle Risiken HVB Trust Pensionsfonds AG**

Die operativen Arbeiten der HVB Trust Pensionsfonds AG werden gemäß Funktionsausgliederungsvertrag durch die UniCredit Bank GmbH durchgeführt. Eigene operationelle Risiken bestehen somit nicht.

# Lagebericht

Da sämtliche Funktionen unentgeltlich auf die UniCredit Bank GmbH ausgelagert sind, besteht kein Kostenrisiko.

## Strategische Risiken

Eigene strategische Risiken bestehen nicht.

## Gesamturteil

Die Maßnahmen des Risikomanagements werden – wie dargestellt – durch ein umfassendes Kontroll- und Berichtswesen flankiert. Als interne und externe Kontrollorgane wirkt der Aufsichtsrat, die Revision der UniCredit Bank GmbH, der Treuhänder des Sicherungsvermögens und der Verantwortliche Aktuar. Dem Verantwortlichen Aktuar obliegt die regelmäßige Prüfung des notwendigen Mindestvermögens. Der Treuhänder überwacht fortlaufend das Sicherungsvermögen und achtet u.a. auf eine ausreichende Deckung der Verpflichtungen und die ordnungsgemäße Führung des Sicherungsvermögensverzeichnisses.

Die Hauptrisiken des Pensionsfonds liegen in der Kapitalanlage. Der Rechnungszins beläuft sich auf 2,75%. In 2024 wurde eine ausführliche Asset-Liability-Management Studie durchgeführt, die die Allokation der Kapitalanlagen bestätigt und eine mittel- und langfristige Erwartung zur Erwirtschaftung eines Rechnungszinssatzes von 2,75% aufzeigt.

Unser Ausblick für 2025 ist von verhaltenem Optimismus geprägt. Ein makroökonomisches Umfeld mit niedrigeren Zinsen und zwar schwachem aber positivem Wirtschaftswachstum sollte die Risikobereitschaft unterstützen, während der geldpolitische Straffungszyklus die Werkzeugkästen vieler westlicher Zentralbanken wieder aufgefüllt und Handlungsspielräume geschaffen hat, die im Bedarfsfall genutzt werden können. Dies sind grundsätzlich konstruktive Aussichten für die potenziellen Aktien- und Anleiherenditen im Jahr 2025. Bei Immobilien zeichnet sich nach der Konsolidierungsphase eine langsame Belebung ab. Insbesondere die im Wesentlichen allokierten Segmente Wohnen, Logistik und Nahversorgung bleiben favorisiert. Grundsätzlich erscheint mit Blick auf die globalen Finanzmärkte und geopolitischen Risiken ein gewisses Maß an Vorsicht gerechtfertigt. Ein zwischenzeitlicher Anstieg der Schwankungsbreite an den Kapitalmärkten sollte nicht überraschen. Die aktuelle Positionierung bei den Kapitalanlagen erscheint weiterhin angemessen. Der zum Jahresende vorhandene Puffer in der Bedeckung der Mindestdeckung von rd. 5,7% sollte es ermöglichen marktbedingte Schwankungen zu kompensieren. Sollte die Mindestdeckung trotzdem unterschritten werden, besteht eine sofortige Nachschusspflicht der UniCredit Bank GmbH, so dass nur ein sehr geringes Risiko besteht, dass die Leistungen der HVB Trust Pensionsfonds AG nicht erbracht werden können.

## Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklungen; Ausblick

Die HVB Trust Pensionsfonds AG geht für 2025 von einer unveränderten Dynamik der Weltwirtschaft aus. Das globale BIP dürfte sich wie 2024 um 3,2% erhöhen (UniCredit Group Investment Strategy, The Compass 2025, veröffentlicht am 2. Dezember 2024). Niedrigere Inflationsraten, weitere Leitzinssenkungen der Notenbanken, eine expansivere Fiskalpolitik in den USA und China sowie das Ausbleiben größerer Ungleichgewichte in der Weltwirtschaft werden voraussichtlich die globale Konjunktur tendenziell stützen. Der Ausblick 2025 birgt jedoch Risiken, insbesondere durch die Geopolitik. Beispiele sind die Unsicherheiten, die sich im Zuge des Regierungswechsels in den USA ergeben, sowie die Entwicklungen im Nahen Osten und in der Ukraine. Abrupte Kursausschläge an den internationalen Finanz- und Rohstoffmärkten könnten die Folge sein und dadurch die Weltwirtschaft belasten. Möglicherweise halten sich auch Unternehmen und Privathaushalte aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten mit ihren Investitions- und Konsumentscheidungen zurück.

Die HVB Trust Pensionsfonds AG erwartet, dass die US-Wirtschaft ihr Wachstumstempo aus dem Jahr 2024 (+2,8%) trotz der vom neuen US-Präsidenten Trump angekündigten Steuersenkungen nicht ganz halten kann und sich 2025 (+2,1%) etwas abschwächen wird (UniCredit Group Investment Strategy, The Compass 2025, veröffentlicht am 2. Dezember 2024). Dafür sprechen weniger dynamisch wachsende Konsumausgaben im Zuge eines geringeren Beschäftigungsaufbaus und eine bereits im historischen Vergleich niedrige Sparquote. Hinzu

# Lagebericht

kommen voraussichtlich höhere US-Zölle auf importierte Güter aus dem Ausland, die die Konsumneigung der Privathaushalte aufgrund steigender Preise belasten könnten. Die HVB Trust Pensionsfonds AG erwartet zunächst weitere Leitzinssenkungen der amerikanischen Notenbank um insgesamt 50 Basispunkte auf 4,0% bis zum Ende des zweiten Quartals 2025. In der zweiten Jahreshälfte 2025 dürfte die Notenbank dann jedoch den Leitzins auf dem vergleichsweise hohen Niveau belassen, um möglichen Inflationsgefahren durch eine Anhebung der US-Zölle zu begegnen (UniCredit Group Investment Strategy, The Compass 2025, veröffentlicht am 2. Dezember 2024).

Eine voraussichtlich weiterhin schwache Entwicklung des Immobilienmarkts sowie eine rückläufige Bevölkerung dürften dazu beitragen, dass Chinas Wachstum im historischen Vergleich gedämpft bleibt. Hinzu dürfte eine anhaltend geringe Dynamik der privaten Konsumausgaben kommen, während Impulse von den Exporten und einer expansiveren Fiskalpolitik ausgehen dürften. Nach einem Zuwachs von 5,0% im Jahr 2024 erwartet die HVB Trust Pensionsfonds AG ein Wachstum von 4,5% im Jahr 2025 (UniCredit Group Investment Strategy, The Compass 2025, veröffentlicht am 2. Dezember 2024).

Für den Euroraum erwartet die HVB Trust Pensionsfonds AG für 2025 ein leichtes Wachstum von 0,9% (2024: +0,7%). Die Inflationsrate dürfte im Jahresdurchschnitt 2025 bei 1,9% liegen nach 2,4% im Jahresdurchschnitt 2024. Die EZB wird voraussichtlich ihre Geldpolitik weiter lockern, so dass der Leitzins (Depositenrate) zum Jahresende 2025 dann bei 1,75% läge (UniCredit Group Investment Strategy, The Compass 2025, veröffentlicht am 2. Dezember 2024).

Für das Jahr 2025 erwartet die HVB Trust Pensionsfonds AG auf Länderebene im Euroraum ein moderates Wachstum des BIP in Deutschland um 0,7%. Die Wirtschaftsleistung in anderen größeren Ländern der Eurozone dürfte ähnlich moderat zulegen. Für Frankreich erwartet die HVB Trust Pensionsfonds AG 2025 einen Zuwachs von ebenfalls 0,7% und für Italien 0,8% (UniCredit Group Investment Strategy, The Compass 2025, veröffentlicht am 2. Dezember 2024).

Für eine leichte Konjunkturerholung in Deutschland 2025 spricht zum einen, dass sich die Binnennachfrage in Form höherer privater Konsumausgaben etwas erholen dürfte. Die Kombination aus kräftigen Lohnerhöhungen und niedrigerer Inflation wird voraussichtlich den Konsum stützen. Obwohl die Schaffung neuer Arbeitsplätze bereits 2024 spürbar nachgelassen hat, ist ein massiver Stellenabbau durch die Unternehmen angesichts des Personal Mangels unwahrscheinlich. Die Stellenkürzungen im Industriebereich dürften durch einen Aufbau von Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor zumindest ausgeglichen werden. Neben einer moderaten Erholung der Konsumausgaben der Privathaushalte erwartet die HVB Trust Pensionsfonds AG auch, dass der Baubereich wieder etwas zulegen kann. Weitere Zinssenkungen der EZB, aber auch solide Fundamentaldaten wie eine wachsende Bevölkerung und eine geringe Verschuldung der Privathaushalte stützen die Erholung. Während die exportorientierte deutsche Industrie voraussichtlich zunächst noch weiter unter Druck steht, insbesondere durch höhere US-Zölle, dürften die Steuersenkungen in den USA und eine expansivere Fiskalpolitik in China im weiteren Jahresverlauf 2025 zu einer Stabilisierung beitragen.

Unser Ausblick für 2025 ist von verhaltenem Optimismus geprägt. Ein makroökonomisches Umfeld mit niedrigeren Zinsen, und zwar schwachem, aber positivem Wirtschaftswachstum, sollte die Risikobereitschaft unterstützen, während der geldpolitische Straffungszyklus die Werkzeugkästen vieler westlicher Zentralbanken wieder aufgefüllt und Handlungsspielräume geschaffen hat, die im Bedarfsfall genutzt werden können. Dies sind grundsätzlich konstruktive Aussichten für die potenziellen Aktien- und Anleiherenditen im Jahr 2025. Bei Immobilien zeichnet sich nach der Konsolidierungsphase eine langsame Belebung ab. Insbesondere die im Wesentlichen allokierten Segmente Wohnen, Logistik und Nahversorgung bleiben favorisiert. Grundsätzlich erscheint mit Blick auf die globalen Finanzmärkte und geopolitischen Risiken ein gewisses Maß an Vorsicht gerechtfertigt. Ein zwischenzeitlicher Anstieg der Schwankungsbreite an den Kapitalmärkten sollte nicht überraschen. Die aktuelle Positionierung bei den Kapitalanlagen erscheint weiterhin angemessen

# Lagebericht

Die HVB Trust Pensionsfonds AG wird angesichts des sehr herausfordernden Umfeldes wie auch in den letzten Jahren weiterhin eine angemessene Anlagepolitik verfolgen und Risikokonzentrationen im Portfolio durch eine weitgehende Diversifikation über Assetklasse, Segmente, Regionen und Manager vermeiden, die Anlagen im Zinsbereich nahe der Verpflichtungsstruktur aufzustellen und Marktrisiken zu überwachen und zu begrenzen. Die Renditeerwartungen werden in zwei Szenarien betrachtet, die auf Grundlage der strategischen Assetallokation sowohl im konservativen Basisszenario als auch im Langfristszenario Renditen erwarten lassen, die über dem Rechnungszins liegen werden.

Allerdings sind im unverändert schwierigen Marktumfeld die Erträge, die dem Anwachsen der Leistungsverpflichtungen entsprechen, bei Weitem nicht mit ausschließlich risikoarmen Anlagen zu verdienen. Es ist daher weiter unerlässlich, bestimmte Risiken, die noch entsprechend vergütet werden, risikobewusst einzugehen, um den erforderlichen Wertzuwachs zu erwirtschaften.

Falls es darüber hinaus zur dauerhaften Erfüllbarkeit der Verpflichtungen weiterhin notwendig sein sollte, wird das Trägerunternehmen weitere Nachschüsse leisten müssen. Zur Erfüllung aller Rentenansprüche steht darüber hinaus die UniCredit Bank GmbH als Trägerunternehmen in der Subsidiärhaftung.

Der Jahresüberschuss sowie der Bilanzgewinn 2025 werden sich auf dem Niveau 2024 bewegen.

Das Finanzamt München führt aktuell eine Betriebsprüfung durch, die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat im März 2025 eine Prüfung der HVB Trust Pensionsfonds AG durchgeführt.

Die dargelegten Prognosen bezüglich der zukünftigen Entwicklungen an den Kapitalmärkten entsprechen den derzeitigen Erwartungen des Vorstands. Unvorhergesehene politische Entscheidungen und wirtschaftliche Veränderungen können jedoch deutlich abweichende Ergebnisse zur Folge haben.

München, den 3. April 2025

Der Vorstand

# Jahresabschluss

HVB Trust Pensionsfond AG

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	31.12.2024		31.12.2023
	in €	in €	in €
<b>A Kapitalanlagen</b>			
I Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.175.055,00		4.043.275,00
		4.175.055,00	4.043.275,00
<b>B Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>			
I Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	1.385.930.725,17		1.473.004.359,23
II Sonstiges Vermögen	1.820,62		948.358,47
		1.385.932.545,79	1.473.952.717,70
<b>C Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	28.091,05		39.615,90
II Andere Vermögensgegenstände	5.427,40		22.828,77
		33.518,45	62.444,67
<b>D Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I Abgegrenzte Zinsen und Mieten	40.563,35		39.467,46
		40.563,35	39.467,46
<b>SUMME DER AKTIVA</b>		<b>1.390.181.682,59</b>	<b>1.478.097.904,83</b>

# Jahresabschluss

	31.12.2024		31.12.2023
	in €	in €	in €
<b>A Eigenkapital</b>			
I Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00		3.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen			
II Kapitalrücklage	500.000,00		500.000,00
III Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	50.095,84		44.626,99
IV Bilanzgewinn	699.040,96		600.560,14
		4.249.136,80	4.145.187,13
<b>B Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>			
I Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	1.385.932.545,79		1.473.952.717,70
		1.385.932.545,79	1.473.952.717,70
<b>SUMME DER PASSIVA</b>		<b>1.390.181.682,59</b>	<b>1.478.097.904,83</b>

# Jahresabschluss

Ich bescheinige hiermit entsprechend §128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 24. März 2025



Dr. Bernd Mossgraber

Treuhänder

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 unter der Position B. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der Grundsätze von §341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund von §240 Satz 1 Nr. 10 und 12 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

München, den 14. März 2025



Dr. Rainer Goldbach

Verantwortlicher Aktuar

# Jahresabschluss

HVB Trust Pensionsfond AG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023	VERÄNDERUNG	
	in €	in €	in €	in %
<b>I Pensionsfondstechnische Rechnung</b>				
1 Erträge aus Kapitalanlagen	9.614.253,59	12.144.879,78	- 2.530.626,19	-20,8
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5.459.649,76	5.791.599,74	-331.949,98	-5,7
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5.459.649,76	5.791.599,74	-331.949,98	-5,7
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.154.603,83	6.353.280,04	- 2.198.676,21	-34,6
2 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	25.256.862,53	117.098.978,06	- 91.842.115,53	-78,4
3 Aufwendungen für Versorgungsfälle für eigene Rechnung	- 117.645.465,62	- 116.297.497,17	- 1.347.968,45	-1,2
a) Zahlungen für Versorgungsfälle	- 117.645.465,62	- 116.297.497,17	- 1.347.968,45	-1,2
aa) Bruttobetrag	- 117.645.465,62	- 116.297.497,17	- 1.347.968,45	-1,2
4 Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Netto-Rückstellungen	88.020.171,91	- 4.285.906,94	92.306.078,85	>+100,0
a) Deckungsrückstellung	88.020.171,91	- 4.285.906,94	92.306.078,85	>+100,0
aa) Bruttobetrag	88.020.171,91	- 4.285.906,94	92.306.078,85	>+100,0
5 Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 24.815,00	—	-24.815,00	-100,0
a) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 24.815,00	—	- 24.815,00	-100,0
6 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	- 5.117.057,74	- 8.578.383,54	3.461.325,80	40,3
<b>7 PENSIONSfondSTECHNISCHES ERGEBNIS FÜR EIGENE RECHNUNG</b>	<b>103.949,67</b>	<b>82.070,19</b>	<b>21.879,48</b>	<b>26,7</b>
<b>II Nicht Pensionsfondstechnische Rechnung</b>				
<b>1 ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>103.949,67</b>	<b>82.070,19</b>	<b>21.879,48</b>	<b>26,7</b>
2 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	—	—	—	—
<b>3 JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>103.949,67</b>	<b>82.070,19</b>	<b>21.879,48</b>	<b>26,7</b>
4 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	600.560,14	522.593,46	77.966,68	14,9
5 Einstellungen in Gewinnrücklagen	- 5.468,85	- 4.103,51	- 1.365,34	-33,3
a) in die gesetzliche Rücklage	- 5.468,85	- 4.103,51	- 1.365,34	-33,3
<b>6 BILANZGEWINN</b>	<b>699.040,96</b>	<b>600.560,14</b>	<b>98.480,82</b>	<b>16,4</b>

## **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die HVB Trust Pensionsfonds AG, München wurde am 12. Oktober 2009 unter der Nummer HRB 181773 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb wurde am 4. Dezember 2009 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Pensionsfonds im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes sowie der Betrieb und die Vermittlung von Geschäften, die damit in mittelbarem und unmittelbarem Zusammenhang stehen. Das Pensionsfondsgeschäft wird nur unmittelbar betrieben. Alleiniger Gesellschafter ist der HVB Trust e.V., München.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), der Verordnung über die Rechnungslegung von Pensionsfonds (RechPensV), der Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung (PFAV), der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### ***Kapitalanlagen***

Börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen und Pfandbriefe werden im Anlagevermögen geführt und sind zu Anschaffungskosten bewertet; ihre Folgebewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Den Zeitwerten wird der niedrigste Börsenkurs zugrunde gelegt. Einlagen bei Kreditinstituten werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

### ***Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern***

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern werden gemäß §341 Abs. 4 Satz 2, §341d HGB i. V. m. §8 RechPensV und den §§54-56 RechVersV mit dem Zeitwert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht erfasst. Die Bewertung von Vermögensgegenständen des Sondervermögens sowie die Berechnung des Nettoinventarwertes je Anteil erfolgt gemäß §168 und §169 KAGB und der Kapital-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV).

### ***Sonstige Vermögensgegenstände***

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert bewertet.

### ***Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern***

Die Deckungsrückstellung berechnet sich aus dem Maximum der sogenannten Mindestdeckungsrückstellung und dem Zeitwert des Sicherungsvermögens (§341f Abs. 1 Satz 2 HGB, §17 RechPensV). Die Mindestdeckungsrückstellung wurde nach §24 Abs. 2 PFAV nach der prospektiven Methode als Summe aller Leistungsbarwerte ermittelt. Für jeden Versorgungsberechtigten wurde die Mindestdeckungsrückstellung auf Grundlage der tatsächlich bezahlten Renten einzeln errechnet. Der Berechnung des Barwerts der Mindestdeckungsrückstellung des Pensionsplans „HVB-Rente“ wurden ein Rechnungszins von 2,75%, die modifizierte Richttafel 2005G von K. Heubeck sowie die anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik zu Grunde gelegt.

### ***Andere Rückstellungen***

Die anderen Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

# Anhang

## Angaben zu den Aktiva

### Kapitalanlagen

Das Eigenkapital ist weitgehend in öffentliche Anleihen, Unternehmensanleihen und sonstigen Anleihen angelegt. Die Buchwerte dieser Schuldverschreibungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 4.175.055,00 €, die Marktwerte auf 4.231.045,00 €.

in €	Bilanzwerte 31.12.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zu-/ Abschreibungen	Bilanzwerte 31.12.2024
<b>A Kapitalanlagen</b>						
I Sonstige Kapitalanlagen						
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.043.275,00	1.338.470,00	—	- 1.181.875,00	-24.815,00	4.175.055,00
<b>INSGESAMT</b>	<b>4.043.275,00</b>	<b>1.338.470,00</b>	<b>—</b>	<b>- 1.181.875,00</b>	<b>-24.815,00</b>	<b>4.175.055,00</b>

### Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Die im Bilanzposten Aktiva B I erfassten Kapitalanlagen sind hauptsächlich im Spezial-Sondervermögen HVB Rentenfonds angelegt und veränderten sich im Geschäftsjahr 2024 von 1.305.955.488,73 € auf 1.223.748.653,83 €. Die Rückerstattung an die Bank für die Rentenzahlungen des Jahres 2024 117.645.465,62 €, die unterjährig von der Bank verauslagt werden, konnten im Geschäftsjahr nur zum Teil über die Performance erwirtschaftet werden. Bei den fünf Immobilienfonds wurden erneut marktbedingte Wertkorrekturen in Höhe vom 4.856.799,16 € durchgeführt, so dass der Buchwert von 167.048.870,50 € auf 162.182.071,34 € zurückging.

in €	Bilanzwerte 31.12.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Nicht realisierte Gewinne/Verluste	Bilanzwerte 31.12.2024
<b>B Kapitalanlagen</b>						
I Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern						
II Sonstiges Vermögen	948.358,47	116.698.927,77	—	- 117.645.465,62	—	1.820,62
<b>INSGESAMT</b>	<b>1.469.666.810,76</b>	<b>116.698.927,77</b>	<b>—</b>	<b>- 224.858.904,47</b>	<b>20.149.804,79</b>	<b>1.385.932.545,79</b>

### Sonstige Vermögensgegenstände

Das laufende Guthaben bei Kreditinstituten besteht gegenüber der UniCredit Bank GmbH, einem verbundenen Unternehmen, und beträgt 28.091,05 €. Der Saldo und beinhaltet vorwiegend noch nicht wieder angelegte Ausschüttungen aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Aktivpostens A I.

Die anderen sonstigen Vermögensgegenstände enthalten bezahlte Stückzinsen aus dem Kauf einer Anleihe im freien Vermögen.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Bei diesem Posten handelt es sich um anteilige, noch nicht fällige Zinsen aus Kapitalanlagen in Höhe von 40.563,35 €. Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine niedrig verzinsliche Anleihe fällig und in Anleihen mit einer Nominalverzinsung von 1,625% bzw. 1,5% und Renditen über dem Rechnungszins angelegt.

## Angaben zu den Passiva

### Entwicklung des Eigenkapitals (§160 Abs. 1 Nr. 3 AktG, §272 HGB)

Das Grundkapital der HVB Trust Pensionsfonds AG beträgt 3.000.000,00 €. Es ist unterteilt in 3 Mio Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen und sind voll eingezahlt. Die Einlage erfolgte am 30. September 2009.

# Anhang

Die Kapitalrücklage beträgt 500.000,00 €. Sie wurde vom HVB Trust e.V. zur Dotierung des Organisationsfonds geleistet. Auch im Geschäftsjahr 2024 wurden dem Organisationsfonds keine Mittel entnommen.

Der gesetzlichen Rücklage wurden gemäß §150 Abs. 1 und 2 AktG 5.468,85 € zugeführt. Sie beläuft sich damit auf 50.095,84 €.

## **Deckungsrückstellung (§17 Abs. 2 RechPensV)**

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Wert der Deckungsrückstellung entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Passivposten B I) 1.385.932.545,79 €. Die Mindestdeckungsrückstellung nach §24 Abs. 2 PFAV beträgt 1.310.974.340,00 €.

## **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Erträge aus Kapitalanlagen**

Die in der Position I 1 ausgewiesenen Erträge aus anderen Kapitalanlagen enthalten Zinserträge für die Kapitalanlage der Eigenmittel in Höhe von 60.639,67 €, Zinserträge aus der unterjährigen Anlage von Termingeldern für Rechnung und Risiko von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Höhe von 395.451,67 € sowie Ausschüttungen aus Immobilienspezialfonds für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Höhe von 5.003.558,42 €. Ferner wurden Anteile am HVB Rentenfonds mit einem Gewinn von 4.086.478,83 € verkauft. Durch die Fälligkeit einer niedrig verzinslichen Anleihe aus den sonstigen Kapitalanlagen entstand ein Einlösungsgewinn von 68.125,00 €.

Die in Position I 2 ausgewiesenen nicht realisierten Gewinne aus Kapitalanlagen resultieren aus der Marktpreisbewertung des HVB Rentenfonds sowie des Immobilienspezialfonds HVB LIP Real Estate Investment Fund - Logistics Germany für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

### **Aufwendungen für Versorgungsfälle**

Im Dezember 2024 wurden die während des Jahres durch die Bank verauslagten Rentenzahlungen an das Trägerunternehmen erstattet. Die bezahlten Versorgungsverpflichtungen betragen 117.645.645,62 € (Vorjahr: 116.297.497,17 €).

### **Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Nettorückstellung – Deckungsrückstellung – Bruttobetrag**

Die Deckungsrückstellung veränderte sich in gleicher Höhe wie das Vermögen für Rechnung und Risiko für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

### **Aufwendungen für Kapitalanlagen**

Die aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten entstehenden Schwankungen führten bei zwei Anleihen zu Bewertungen unter ihren Anschaffungskosten. Daher enthalten die Kapitalanlagen marktbedingte, außerplanmäßige Abschreibungen nach §253 Abs. 3 S. 6 für 2 Anlagen der Eigenmittel unter dem Anschaffungswert in Höhe von 24.815,00 €.

Die in Position I 6 ausgewiesenen nicht realisierten Verluste aus Kapitalanlagen resultieren aus der Marktpreisbewertung der Immobilienfonds Trust Select Fonds, Warburg HIH Perspektive Einzelhandel Fokus Nahversorgung, Patrizia German Residential Fund II Wohnen, Werte, Wachstum und Quantum HABITARE für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Im Geschäftsjahr 2024 fielen keine Steuern an. Für die HVB Trust Pensionsfonds AG gelten die Voraussetzungen des §44a Abs. 5 EstG.

# Anhang

## **Ergebnisverwendung**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 699.040,96 € auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Sonstige Angaben**

Die HVB Trust Pensionsfonds AG beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die betrieblichen Funktionen wurden vertraglich auf die UniCredit Bank GmbH übertragen.

Beiträge zum Pensionssicherungsverein für die von der HVB Trust Pensionsfonds AG durchgeführten Versorgungszusagen trägt die UniCredit Bank GmbH. Im Rahmen der Übernahme der Verwaltungsaufwendungen übernimmt die UniCredit Bank GmbH auch die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses. Die Angaben nach §285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der HVB Group Kapitel „94 Honorar des Abschlussprüfers“ enthalten.

## **Angaben zum Mutterunternehmen und zu eigenen Aktien**

Mittelbares Mutterunternehmen ist die UniCredit Bank GmbH, München. Das vom HVB Trust e.V. treuhänderisch gehaltene Vermögen einschließlich der Beteiligung als Alleinaktionär der HVB Trust Pensionsfonds AG, wird in den Jahresabschluss der UniCredit Bank GmbH einbezogen. Die HVB Trust Pensionsfonds AG wird in den Konzernabschluss der HVB Group einbezogen. Sowohl der Konzernabschluss der HVB Group wie auch Einzelabschluss der UniCredit Bank GmbH werden im Unternehmensregister veröffentlicht. Die UniCredit S.p.A., Mailand hält seit 15. September 2008 100% des Grundkapitals der UniCredit Bank GmbH. Die HVB Trust Pensionsfonds AG hatte zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien im Bestand. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll einbezahlt und liegen treuhänderisch für die UniCredit Bank GmbH beim HVB Trust e.V.

## **Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge oder Ereignisse zu verzeichnen, die dauerhaft die HVB Trust Pensionsfonds AG gefährden.

# Anhang

## Organe der Gesellschaft

### **Aufsichtsrat**

Dr. Christoph Auerbach (bis 29. Februar 2024)	Head of People & Culture der UniCredit Bank GmbH, München Vorsitzender Vorstand HVB Trust e.V., München (Vorsitzender)
Dr. Jochen Fischer (bis 29. Februar 2024)	Leiter Anteilsbesitz bei der UniCredit Bank GmbH, München (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Lars Jungemann	Leiter Trade Unions, Social Dialogue & Labor Law der UniCredit Bank GmbH, München (seit 14. März 2024 Vorsitzender)
Nikolay Iliev (seit 1. März 2024)	Head of Credit Risk Control der UniCredit Bank GmbH (seit 14. März 2024 stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Stephan Fackler (seit 1. März 2024)	Leiter Corporate Affairs / Corporate & Regulatory Law der UniCredit Bank GmbH, München

### **Vorstand**

Jochen Lühr	Vorstand HVB Trust Pensionsfonds AG Vorstandsvorsitzender Pensionskasse der HypoVereinsbank VVaG
Oliver Postler	Vorstand HVB Trust Pensionsfonds AG Vorstand HVB Trust e.V. Vorstand der Pensionskasse der HypoVereinsbank VVaG
Brigitte Schielke	Vorstand HVB Trust Pensionsfonds AG Vorstand HVB Trust e.V. Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Pensionskasse der HypoVereinsbank VVaG

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

## Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 3. April 2025

Der Vorstand



Jochen Löhr



Oliver Postler



Brigitte Schielke